

# **Die Chinesen Deutschlands – Carl-von-Weinberg-Schule erneut Bundessieger**

## **Zwei Titel und ein 2. Platz beim Bundesfinale**

### **JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA**

Frankfurter Jubel: Beim Bundesfinale von "Jugend trainiert für Olympia" (JtfO) in Berlin holte die Carl-von-Weinberg-Schule zwei Titel an den Main. Mit dem Sieg in der Wettkampfklasse (WK) II der Jungen (Jahrgänge 1997 – 2000) und der Wettkampfklasse III der Jungen (Jahrgänge 1999 – 2002), zudem ein 2. Platz bei den Mädchen der Wettkampfklasse II konnte man das herausragende Vorjahresergebnis sogar noch übertreffen.

Mit der Jungen-Mannschaft der WK II ist man nunmehr seit 6 Jahren in Deutschland ungeschlagen, in der WK III der Jungen war es bereits der dritte Erfolg in Serie; insgesamt der 11. Bundessieg seit 2007. Die Carl-von-Weinberg-Schule wandelt somit auf den Spuren der schier übermächtigen Chinesen im internationalen Tischtennis-Sport.

Mit diesen Erfolgen ist man die erfolgreichste Schule im Tischtennis in Deutschland der letzten Jahre. Beim alljährlichen Schulsportgroßereignis kämpfen jedes Jahr über 800.000 Schülerinnen und Schülern um den Sieg in 16 Sportarten. Bei den prestigeträchtigen Vergleichswettkämpfen der besten Schulen aus allen Bundesländern treten an zwei Wettkampftagen im Tischtennis in der Bundeshauptstadt knapp 400 Schülerinnen und Schüler gegeneinander an.

Die siebenköpfige Jungenmannschaft um die sechs Spieler aus dem angebundenen Sportinternat Lion Bauer, Tobias Schneider, Michael Merkel, Makoto Nogami, Marvin Werner und Niels Felder – und Florian Kraft - setzte sich souverän sowohl in den Gruppenspielen, als auch im Viertelfinale durch. Im Halbfinale wurde man dann durch das Lessing-Gymnasium und Berufskolleg Düsseldorf voll gefordert und konnte am Ende knapp mit 5:4 die Oberhand behalten. Im Finale traf man dann auf das Gymnasium Bad Aibling aus Bayern, welches man mit einem letztlich ungefährdeten 5:3-Sieg bezwang.

Ebenfalls als Titelverteidiger gingen die Jungen in der WK III an den Start. Die Jungen um Spitzenspieler Adam Janicki dominierten ihre Gegner zu jeder Zeit und mussten im gesamten Turnierverlauf nur ein einziges Spiel verloren geben. Das Endspiel wurde hochverdient mit 5:1 gegen das Helmholtz-Gymnasium aus Essen gewonnen. Bei der Siegerehrung konnte das Team den obligatorischen Berliner Bär als Preis für die beste Schulmannschaft in Empfang nehmen.

Die Mädchenmannschaft der Carl-von-Weinberg-Schule trat nahezu gleich besetzt wie im Vorjahr, verstärkt durch Kaderspielerin Tabea Heidelberg an. In der Gruppenphase konnte man bereits andeuten, dass man auch in diesem Jahr mit um die Medaillen spielen würde. Nach souveräner Vorrunde mit deutlichen Siegen gegen Schulen aus Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Brandenburg, war auch das Viertelfinale und Halbfinale kein echter Prüfstein. Im Endspiel musste man sich dann in einem sehenswerten Spiel dem hohen Favoriten, dem Lessing-Gymnasium und Berufskolleg Düsseldorf, mit 1:5 geschlagen geben.

„Wir sind mächtig stolz auf unsere drei gestarteten Mannschaften. Das Ergebnis ist das Resultat der intensiven Zusammenarbeit mit dem Hessischen Tischtennis-Verband. Das Verbundsystem der Eliteschule des Sports mit dem OSP Hessen und dem Haus der Athleten hat nochmals an Qualität in der Breite zulegen können,“ resümiert Lehrertrainer Johannes Herrmann.

#### Aufstellung Mädchen WK II:

1. Anne Bundesmann
2. Janina Kämmerer
3. Tabea Heidelberg
4. Teresa Söhnholz
5. Lena Bucht
6. Louisa Kirchner

#### Aufstellung Jungen WK II:

1. Lion Bauer
2. Tobias Schneider
3. Michael Merkel
4. Makoto Nogami
5. Marvin Werner
6. Niels Felder
7. Florian Kraft

#### Aufstellung Jungen WK III:

1. Adam Janicki
2. Denis Llorca
3. Jeremy Seifert
4. Usamah Latif
5. Leon Pradler
6. Lukas Rasch-Hegelund
7. Marius Rieger



v.l.n.r.: Janina Kämmerer, Anne Bundesmann, Tabea Heidelberg, Theresa Söhnholz, Lena Bucht, Louisa Kirchner, Lehrertrainerin Inka Dömges



v.l.n.r.: Florian Kraft, Lehrertrainer Jo Herrmann, Makoto Nogami, Niels Felder, Marvin Werner, Michael Merkel, Lion Bauer, Tobias Schneider und vorne unser Fan Manuel Konietzny



v.l.n.r.: Usamah Latif, Leon Pradler, Marius Rieger, Denis Llorca, Lukas Rasch-Hegelund, Betreuer Dominik Stuckmann, Adam Janicki, Jeremy Seifert